

# Fluoridlacke können Milchzähne schützen

Der Zustand der Milchzähne hat weitreichende Auswirkungen auf die bleibenden Zähne. Daher brauchen die Milchzähne eine „Lobby“, brauchen Eltern und Zahnärzte, die sich um die sorgfältige Pflege und Prävention der „ersten“ Zähne gezielt bemühen. Eine Schraubstelle der Prävention ist die Fluoridapplikation: Gesetzlich krankenversicherte Kleinkinder können bis zum vollendeten 33. Lebensmonat zweimal jährlich eine Fluoridlackapplikation beanspruchen.

**Autorin:** Dr. Gabriele David

Anwendung eines Fluoridlackes bei Milchzähnen.



## Applikation an Ort und Stelle

Die risikoorientierte Applikation eines Fluoridlackes als kariespräventive Maßnahme empfiehlt sich bereits bei kleinen Kindern (Abb. 1).<sup>1</sup> Spezielle Eigenschaften ermöglichen den Einsatz im frühen Lebensalter: So wird ein Lack kontrolliert an Ort und Stelle appliziert. Gefährdete durchbrechende Zähne, Fissuren oder Approximalfächen können punktgenau versorgt werden. Der Lack haftet nach dem Abtrocknen auf den Zähnen. Damit besteht im Vergleich zu anderen Darreichungsformen wie Spüllösungen oder Gelen kaum die Gefahr des Verschluckens.<sup>2-4</sup> Untersuchungen zeigen, dass sich zum Beispiel nach einmaliger Applikation des Lacksystems Fluor Protector S von Ivoclar Vivadent die Fluoridkonzentration im Urin im Vergleich zu einem Placebolack nicht signifikant erhöht, was die Sicherheit der Behandlung bestätigt.<sup>5</sup>

## Effektiver Kariesschutz

Zahlreiche klinische Studien belegen die kariespräventive Wirkung der Fluoridlackapplikation bei Kindern.<sup>1,3,6-9</sup> Bei Milchzähnen entwickelt sich nach Anwendung eines Fluoridlackes weniger Karies im Vergleich zur Kontrolle ohne entsprechende Behandlung, wobei sich der Einsatz bereits bei kleinen Kindern bewährt hat.<sup>1,9</sup> Die Remineralisation von Initialläsionen können Fluoridlacke ebenfalls erfolgreich unterstützen.<sup>8</sup> Zahnärztliche Organisationen empfehlen den risikoorientierten Einsatz

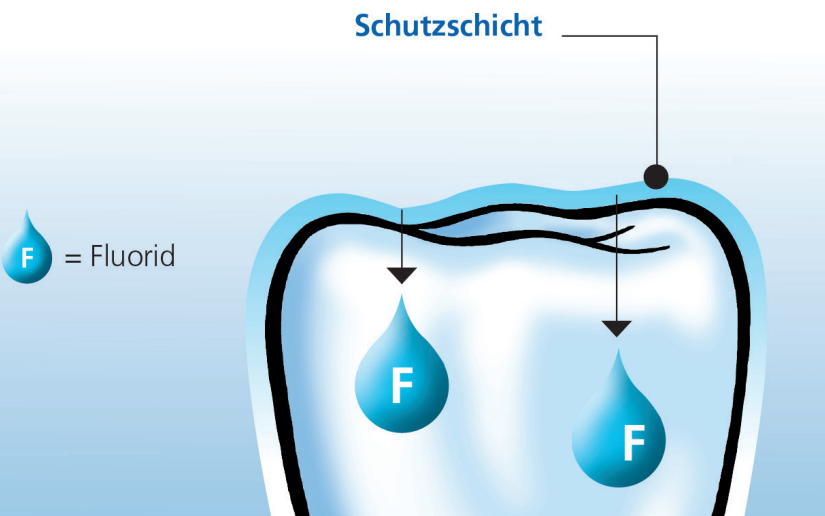
Nach Applikation eines Fluoridlackes bildet sich eine Schutzschicht, die ein Fluoriddepot darstellt.

ANZEIGE

# WÖCHENTLICHES UPDATE

Fachwissen auf den Punkt gebracht.

[www.zwp-online.info](http://www.zwp-online.info)



eines Fluoridlackes ausdrücklich. So soll bei Kindern mit erhöhtem Kariesrisiko die Behandlung zweimal pro Jahr stattfinden. Bei sehr hoher Gefährdung in der Regel vier- bis sechsmal pro Jahr.<sup>2,10</sup>

## Qualitätsmerkmale

Eine Reihe von Eigenschaften trägt maßgeblich zur effektiven Wirkung eines Fluoridlackes bei. In jedem Fall muss Fluorid verfügbar sein und aus dem Lack freigesetzt werden. Ein gut haftendes Lacksystem, das eine dichte Calciumfluoridschicht auf den Zähnen erzeugt, fördert eine längerfristige Fluoridfreisetzung. Das Präparat sollte auf keinen Fall zu viskos sein. Nur ein fließfähiges und gut benetzendes Präparat versorgt schwer zugängliche Risikobereiche einfach und schnell. In poröse, bereits demineralisierte Stellen kann ein niedrigviskoser Lack besser einfließen, sodass Fluorid die Remineralisation fördern kann.

## Fluor Protector S

Mit Fluor Protector S von Ivoclar Vivadent steht zum Beispiel ein Lacksystem zur Verfügung, das die geschilderten Qualitätsmerkmale erfüllt. Es handelt sich um ein Präparat, in dem die Fluoridquelle Ammoniumfluorid vollständig gelöst vorliegt.<sup>11</sup> Das ermöglicht die unmittelbare Applikation und ein kontrolliert dosiertes Auftragen. Letzteres ist gerade bei Kindern ein besonders wichtiger Aspekt. Im Weiteren begünstigt die vollständige Lösung der Fluorid-

verbindung die direkte Verfügbarkeit des Fluorids sowie die sofortige Versorgung des Zahnschmelzes.<sup>12,13</sup> Eine dichte Deckschicht Calciumfluorid-ähnlicher Partikel schützt die Zähne gegen Säureangriffe (Abb. 2).<sup>13</sup> Das ergiebige Depot kann Calcium- und Fluoridionen über einen längeren Zeitraum zur Verfügung stellen.

Dank der Fließ- und Benetzungseigenschaften lassen sich Risikostellen wie Fissuren, Approximalfächen oder poröse Schmelzregionen schnell und effektiv schützen.

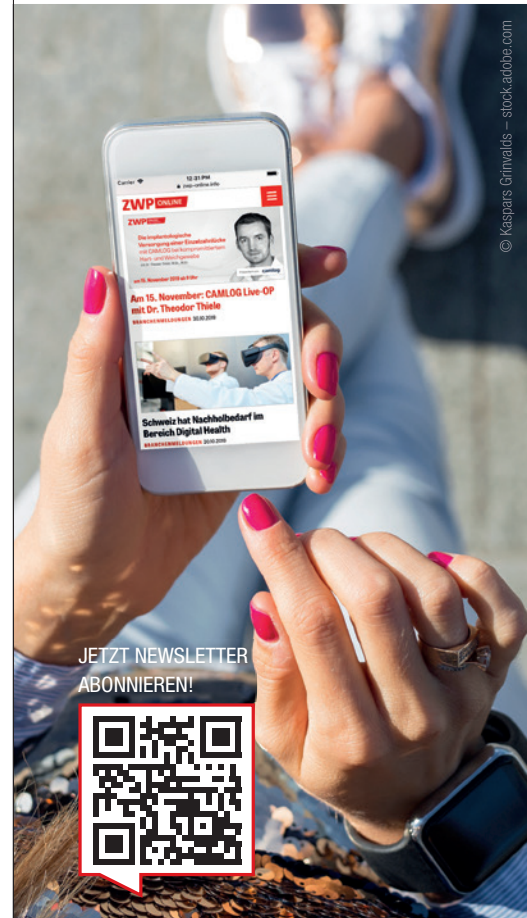
**Dr. G. David**  
[Infos zur Autorin]

**Literatur**



## KONTAKT

**Ivoclar Vivadent GmbH**  
Dr.-Adolf-Schneider-Straße 2  
73479 Ellwangen, Jagst  
Tel.: 07961 889-0  
[www.ivoclarvivadent.de](http://www.ivoclarvivadent.de)



**ZWP ONLINE**

Das führende Newsportal der Dentalbranche



Holbeinstraße 29 · 04229 Leipzig · Deutschland  
Tel.: +49 341 48474-0 · [info@oemus-media.de](mailto:info@oemus-media.de)

**OEMUS MEDIA AG**

© Kaspars Grinvalds - stock.adobe.com